



# PROTOKOLL ORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Freitag, 30. November 2012, 20.00 - 22.15 Uhr,  
in der Turnhalle Dorf, Adelboden

## Bekanntmachung

Publikation in den Anzeigern vom 23. Oktober 2012 (Nr. 43), 13. November 2012 (Nr. 46)  
und 27. November 2012 (Nr. 48)

## Anwesend

<u>Präsident</u>	Blum Jürg, Resort Manager Adelboden Tourismus
<u>Sekretärin</u>	Lauber Jolanda, Gemeindeschreiberin
<u>Stimmberechtigte</u>	244 ( <i>anwesend: 254 Personen</i> )

## Traktanden

1. Jungbürgerfeier Jahrgang 1994
2. Kommissionswahlen; zu wählen sind 6 Mitglieder in die Finanzkommission  
*Wieder wählbar:* Brühlmann Martin, Graf-Zingre Eric, Hager Kathrin, Inniger-Oester Beat, Oester-Kurzen Erwin, Trummer-Heischbourg Mireille
3. Kommissionswahlen; zu wählen sind 4 Mitglieder in die Strassen- und Wegkommission
  - a) *Wieder wählbar:* Oester Samuel, Zimmermann-Büschen Marcel
  - b) *Zu ersetzen infolge Ablauf der Amtsdauer:* Künzi-Nussbaum Ulrich, Reichen-Fuhrer Jakob
4. Voranschlag der Laufenden Rechnung 2013; Festsetzung der Steueranlagen, Gebühren und Abgaben. Voranschlag der Investitionsrechnung (Kenntnisnahme)  
*Genehmigung*
5. Überbauungsordnung Nr. 29a „Tourismusgebiet Chuenisbärgli - Silleren - Hahnenmoos“  
*Genehmigung*
6. Altes Gemeindehaus; Ersatzneubau  
*Genehmigung Planungskredit*
7. Wohnung Kathrinenplatz; Sanierung  
*Kreditgenehmigung*
8. Personalreglement vom 01.01.2006; Überarbeitung  
*Beschlussfassung*
9. Feuerwehrreglement vom 01.01.2003; Überarbeitung  
*Beschlussfassung*

10. Reglement über den Hauskassenfonds Altersheim vom 01.07.2010; Aufhebung  
*Beschlussfassung*
11. Kreditabrechnung
  - a) *Überbauungsordnung Nr. 39 „Kanalisation Undere Hirzboden, ufem Niderste, Pumpwerk bei Kraftwerk LWA im nüwe Weg, Holzachsegge“*
  - b) *Überbauungsordnung Nr. 48 „Kanalisation Mühleport - Zelgstrasse - Norromatte“*
12. Verschiedenes

## Eröffnung und Konstitution

**Gemeindepräsident Jürg Blum** begrüsst die Anwesenden zur Versammlung und gibt die Daten der Einladung, resp. der Publikation im Frutiger Anzeiger bekannt. Einwendungen gegen die Einberufung werden keine erhoben.

Die Prüfung der Stimmberechtigung ergibt, dass folgende Personen nicht stimmberechtigt sind:

- Behrens Claudia (Jungbürgerin)
- Fuhrer Peter (Jungbürger)
- Oester Patrick (Jungbürger)
- Schmid Debora (Jungbürgerin)
- Schwarz Andrea (Jungbürgerin)
- Röstli Iwan (Angestellter Gemeindeverwaltung)
- Schneider Hans Rudolf (Berner Oberländer)
- Jost Fritz (BAAG)
- Moser Silvia
- Zerluth Christoph

Die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften lagen während zehn Tagen vor der Versammlung mit den Anträgen des Gemeinderates in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. An alle Haushaltungen wurde zudem ein Mitteilungsblatt verschickt.

Die Eingangskontrolle wird durch Christoph Allenbach geführt.

Das Protokoll der Versammlung vom 27. April 2012 wurde durch den Gemeinderat am 26. Juni 2012 genehmigt.

## Wahl der Stimmenzähler

Es werden vorgeschlagen und unter genauer Zuweisung der Abstimmungssektoren gewählt:

- Sektor 1                      Trudi Hari
- Sektor 2                      Ueli Künzi
- Sektor 3                      Jakob Schranz

Die Stimmen am Tisch der Versammlungsleitung und der Gemeinderatsmitglieder werden von Ueli Künzi (Sektor 2) gezählt.

## **Verfahrensvorschriften**

Gemeindepräsident Jürg Blum macht auf die allgemeinen Verfahrensvorschriften gemäss den Bestimmungen des Organisationsreglements, insbesondere die Rügepflicht und das Abstimmungsverfahren sowie die Beschwerdemöglichkeit gegen Versammlungsbeschlüsse, aufmerksam.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird vom 14. Dezember 2012 bis 14. Januar 2013 in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Während der Auflage kann schriftlich und begründet Einsprache an den Gemeinderat eingereicht werden. Er entscheidet über allfällige Einwände.

## **Behandlung der Traktanden**

### **1. Jungbürgerfeier Jahrgang 1994**

---

Gemeindepräsident Jürg Blum ist erfreut, 33 von 43 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern an der heutigen Versammlung begrüßen zu dürfen. Dies zeige ihm ihr Interesse an unserer Gemeinde und am Dorfgeschehen von Adelboden. Er lobt die Demokratie, welche sie nun direkt miterleben können und ruft sie zum aktiven Mitmachen in der Gemeindepolitik auf.

Der Gemeindepräsident vermittelt einen kurzen Überblick über die Organisationsstrukturen der Gemeinde, stellt den Gemeinderat, die Gemeindeschreiberin sowie den Finanzverwalter vor und orientiert über die Aufgaben des Gemeindepräsidenten.

Anschliessend an die Übergabe der Bürgerbriefe durch Gemeinderatspräsident Stefan Lauber und Gemeindeschreiberin Jolanda Lauber werden die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit einem kräftigen Applaus in den Kreis der Stimmberechtigten aufgenommen. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird allen Anwesenden ein Apéro offeriert.

### **2. Kommissionswahlen; zu wählen sind: 6 Mitglieder in die Finanzkommission**

---

Referent: Gemeindepräsident Jürg Blum

Für die Gesamtersatzwahlen der Finanzkommission (6 Mitglieder) sind innerhalb der publizierten Eingabefrist folgende Vorschläge eingelangt:

*Bisher:*

- Brühlmann Martin, geb. 1969, Dorfstrasse 11
- Graf-Zingre Eric, geb. 1968, Jägerweg 7
- Hager Kathrin, geb. 1963, Tannenweg 6
- Inniger-Oester Beat, 1966, Flecklistrasse 14
- Oester-Kurzen Erwin, geb. 1980, Stiegelschwandstrasse 51
- Trummer-Heischbourg Mireille, geb. 1970, Bonderlenstrasse 65

Da innerhalb der publizierten Eingabefrist nicht mehr Vorschläge eingereicht wurden, als Sitze zu besetzen sind, findet das stille Wahlverfahren gemäss Artikel 53 des Organisationsreglements (OgR) statt und die aufgeführten Personen sind in die **Finanzkommission** für die **Legislaturperiode 01.01.2013 bis 31.12.2016** gewählt.

### **3. Kommissionswahlen; zu wählen sind: 4 Mitglieder in die Strassen- und Wegkommission**

---

Referent: Gemeindepräsident Jürg Blum

Für die Erneuerungswahlen der Strassen- und Wegkommission (4 Mitglieder) sind innerhalb der publizierten Eingabefrist folgende Vorschläge eingelangt:

*Bisher:*

- Oester Samuel, geb. 1982, Stiegelschwandstrasse 80
- Zimmermann-Büschen Marcel, geb. 1970, Bonderlenstrasse 53

*Neu:*

- Burn-Kocher Peter, geb. 1968, Brüggenweg 12
- Büschen Adrian, geb. 1973, Alte Strasse 28
- Knutti-Allenbach Theo, geb. 1970, Landstrasse 120
- Trachsel-Suter Abraham, geb. 1971, Alte Strasse 8

Weil innerhalb der Eingabefrist mehr Vorschläge eingereicht wurden, als Sitze zu vergeben sind, finden für die Ersatzwahlen in die Strassen- und Wegkommission Wahlen durch die Gemeindeversammlung statt.

Den **Wahlausschuss** bilden die Mitglieder:

- Weissmüller Christoph (Präsident)
- Allenbach Christoph (Sekretär)
- Büschen Silvia
- Inniger Christoph
- Inniger Markus
- Hari Michèle
- Pieren Peter

Die Eingangskontrolle während dem Auszählen übernimmt Iwan Rösti (Mitarbeiter Gemeindeverwaltung).

**Wahlprotokoll**

Total ausgeteilte Wahlzettel	244
Total eingelangte Wahlzettel	242
abzüglich leere oder ungültige Wahlzettel	5
Total gültige Wahlzettel	237
Total mögliche Stimmen	948
abzüglich leere oder ungültige Stimmen	76
<i>Total Kandidatenstimmen</i>	<i>872</i>
<i>Absolutes Mehr</i>	<i>110</i>

Stimmen haben erhalten:

• Burn-Kocher Peter	116
• Büschlen Adrian	125
• Knutti-Allenbach Theo	125
• Oester Samuel	205
• Trachsel-Suter Abraham	118
• Zimmermann-Büschlen Marcel	183

In die **Strassen- und Wegkommission** für die **Legislaturperiode 01.01.2013 bis 31.12.2016** sind folgende Personen **gewählt**:

- Oester Samuel, geb. 1982, Stiegelschwandstrasse 80
- Zimmermann-Büschlen Marcel, geb. 1970, Bonderlenstrasse 53
- Büschlen Adrian, geb. 1973, Alte Strasse 28
- Knutti-Allenbach Theo, geb. 1970, Landstrasse 120

#### **4. Voranschlag der Laufenden Rechnung 2013; Festsetzung der Steueranlagen, Gebühren und Abgaben Voranschlag der Investitionsrechnung (Kenntnisnahme)**

---

Genehmigung

Referenten:                   Obmann Stefan Lauber und Finanzverwalter Thomas Germann

#### **Wesentliches zum Voranschlag in Kürze**

- *Der Gemeinderat hat am 8. Mai 2012 die Reduktion der Steueranlage um einen Steuerzehntel, ausmachend einen Minderertrag von ca. Fr. 300'000.00, beschlossen.*
- *Der Gemeinderat hat am 18. September 2012 auf Antrag der Finanzkommission die Reduktion der Kehrrechtgrundgebühren um 10 % beschlossen.*
- *Lastenausgleich Aufgabenteilung: Fr. 308'000.00 Mehraufwand als im 2012.*
- *Lastenausgleich Sozialhilfe: Fr. 190'000.00 Mehraufwand als im 2012 (einmalig, zeitliche Verschiebung der Rechnungsstellung). Der Betrag kann eventuell mit Rückstellungen im Jahresabschluss 2012 aufgefangen werden.*
- *Geplante Nettoinvestitionen im Jahr 2013 von Fr. 4'561'200.00.*

Der Voranschlag ist nach dem Kontenplan des harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) gegliedert. Er ist unterteilt in den Voranschlag der **laufenden Rechnung** und der **Investitionsrechnung**. In der laufenden Rechnung ist der Konsumaufwand bzw. -ertrag aufgeführt, während in der Investitionsrechnung Vermögenswerte mit einer mehrjährigen Nutzungsdauer aufgeführt sind.

## Laufende Rechnung

### Budget- und Rechnungsvergleich

<b>AUFWAND</b>	<b>Budget 13</b>	<b>Budget 12</b>	<b>Rechnung 11</b>
0 Allgemeine Verwaltung	1'518'900	1'538'750	1'455'238
1 Öffentliche Sicherheit	956'700	968'360	991'431
2 Bildung	2'309'500	2'499'985	2'394'097
3 Kultur und Freizeit	545'470	362'650	450'373
4 Gesundheit	44'230	38'730	35'942
5 Soziale Wohlfahrt	2'725'850	5'216'682	5'351'083
6 Verkehr	2'224'300	2'206'650	1'809'106
7 Umwelt und Raumordnung	3'776'300	3'819'750	3'589'478
8 Volkswirtschaft	380'390	392'400	383'265
9 Finanzen und Steuern	1'914'200	1'598'200	1'992'100
<b>T o t a l</b>	<b>16'395'840</b>	<b>18'642'157</b>	<b>18'452'113</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>Budget 13</b>	<b>Budget 12</b>	<b>Rechnung 11</b>
0 Allgemeine Verwaltung	396'300	383'300	353'941
1 Öffentliche Sicherheit	633'300	655'400	734'321
2 Bildung	133'560	135'560	146'103
3 Kultur und Freizeit	11'000	1'000	1'000
4 Gesundheit			
5 Soziale Wohlfahrt	96'500	2'802'532	2'930'565
6 Verkehr	305'500	242'500	561'970
7 Umwelt und Raumordnung	3'648'500	3'677'000	3'493'518
8 Volkswirtschaft	288'200	304'200	279'641
9 Finanzen und Steuern	10'176'000	10'307'100	10'181'975
<b>T o t a l</b>	<b>15'688'860</b>	<b>18'508'592</b>	<b>18'683'034</b>
<b>ERGEBNIS</b>	<b>-706'980</b>	<b>-133'565</b>	<b>230'921</b>

## Aufwand

Im Voranschlag wird mit einem Aufwand von 16,4 Mio. Franken gerechnet. Das sind rund 2,24 Mio. Franken bzw. 12 % weniger als im Vorjahresbudget. Die grössten Ab-

weichungen sind in folgenden Aufgabenbereichen festzustellen: „Soziale Wohlfahrt“ (- Fr. 2'490'832.00), „Finanzen und Steuern“ (+ Fr. 316'000.00).

Der Minderaufwand in der Funktion „soziale Wohlfahrt“ erklärt sich durch die Auslagerung vom Altersheim. Der Mehraufwand bei „Finanzen und Steuern“ fällt insbesondere auf den Lastenausgleichsposten „neue Aufgabenteilung“.

## Ertrag

Der Ertrag ist mit 15,7 Mio. Franken budgetiert. Gegenüber dem letzten Budget ist das ein Minus von 15,2 %. Die grössten Abweichungen sind in den Aufgabenbereichen „Soziale Wohlfahrt“ (- Fr. 2'706'032.00) und „Finanzen und Steuern“ (- Fr. 131'100.00) ausgewiesen. Auf der Ertragsseite ist die Auslagerung vom Altersheim für den Minderertrag „soziale Wohlfahrt“ verantwortlich. Die Reduktion der Steueranlage bewirkt den Minderertrag bei „Finanzen und Steuern“.

Aus der nachfolgenden Aufstellung (in Tausend Franken) ist ersichtlich, dass bei den Steuern gegenüber dem letzten Voranschlag mit einem durchschnittlichen Minderertrag von 1.89 % gerechnet wird.

<b>Bezeichnung</b>	<b>VA 13</b>	<b>VA 12</b>	<b>Rg. 11</b>
Einkommenssteuern natürliche Personen	4'510	4'640	4'648
Vermögenssteuern natürliche Personen	590	660	622
Steuerteilungen natürliche Personen	330	310	370
Quellensteuern	200	210	246
Steuern juristische Personen	231	250	255
Steuerteilungen juristische Personen	130	140	211
Grundstückgewinnsteuern	220	200	282
Sonderveranlagung	110	100	150
Liegenschaftssteuern	1'410	1'370	1'391
Diverse Steuern	0	0	6
<b>T o t a l</b>	<b>7'731</b>	<b>7'880</b>	<b>8'181</b>

Die Berechnungen basieren auf einer Steueranlage von 1.89.

## Ergebnis

An der letzten Herbstgemeindeversammlung wurde für das Jahr 2012 ein Aufwandüberschuss von Fr. 133'565.00 im Budget aufgenommen. Im kommenden Jahr wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 706'980.00 gerechnet.

## Gebührenfinanzierte Aufgaben

### *Abwasserentsorgung*

Bei einem Ertrag von Fr. 2'487'500.00 und einem Aufwand von Fr. 2'665'000.00 ergibt sich bei der Abwasserentsorgung ein Defizit von Fr. 178'000.00. Das Defizit wird aus der „Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung, Rechnungsergebnisse“ finanziert (Stand

31.12.2011 1,37 Mio. Franken). Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhaltung beträgt **Fr. 887'000.00** (80 %).

#### *Abfallentsorgung*

Bei einem Ertrag von Fr. 870'000.00 und einem Aufwand von Fr. 855'370.00 ergibt sich bei der Abfallentsorgung ein Ertragsüberschuss von Fr. 14'630.00. Die „Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung“ weist per 31.12.2011 einen Bestand von Fr. 224'517.03 aus. Im 2011 konnte Fr. 93'073.95 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Die positive Entwicklung nach der Umsetzung vom neuen Kehrrichtreglement (ab 2011) erlaubt es, dass die Grundgebühren um 10 % gesenkt werden können.

Der von Adelboden Tourismus abzuliefernde Anteil der Kurtaxen ist mit Fr. 250'000.00 budgetiert. Er wird für die Finanzierung von touristischen Veranstaltungen und Einrichtungen verwendet. Eine Aufstellung am Schluss des detaillierten Voranschlages gibt darüber Auskunft.

### **Voranschlag Investitionsrechnung**

Der Voranschlag der Investitionsrechnung rechnet bei Ausgaben von Fr. 6'066'200.00 und Einnahmen von Fr. 1'505'000.00 mit Nettoinvestitionen von Fr. 4'561'200.00.

Nachfolgend eine Zusammenstellung der grössten Posten:

• Steinschlagschutzprojekt	Fr. 1'500'000.00
• Kanalisation Zelgstrasse bis Dorf	Fr. 1'000'000.00
• Schmittengraben	Fr. 900'000.00 <sup>1)</sup>
• Sanierung Bütscheggen - Egernschwandweg	Fr. 400'000.00 <sup>1)</sup>
• Sanierung Gemeindehaus	Fr. 300'000.00 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Für diese Projekte fehlen noch die Kreditbeschlüsse des zuständigen Organs.

Die vorgesehenen Investitionen belasten den Voranschlag der Laufenden Rechnung durch Abschreibungen und Kapitalkosten.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat haben das Budget in mehreren Sitzungen eingehend beraten.

*Obmann Lauber macht darauf aufmerksam, dass mit der Umsetzung des FILAG 2002 der Kanton damals den Gemeinden einen Steuerzehntel mehr für den Lastenausgleich abverlangt hat, damit die Gemeinden in den Aufgabenbereichen der Gesundheitsversorgung, Schulwesen und öffentlicher Verkehr entlastet werden. Neu sollen die Gemeinden wieder zur Kasse gebeten werden, dieses Vorgehen entspricht nicht der Gesetzmässigkeit!*

### **Antrag Gemeinderat**

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt das vorliegende Budget mit einem Aufwand von Fr. 16'395'840.00 und einem Ertrag von Fr. 15'688'860.00, ergebend einen Aufwandüberschuss von Fr. 706'980.00.



2. Die Steueranlagen und die nachstehend bezeichneten Gebühren werden gestützt auf die Bestimmungen des Steuergesetzes und der geltenden Reglemente wie folgt festgelegt:
- a) vom Einkommen und Vermögen auf das 1,89-fache der Einheitsansätze
  - b) die Liegenschaftssteuer auf 1,5 ‰ vom amtlichen Wert
  - c) die Feuerwehrsteuer auf 5,3 % der Kantonssteuer, maximal Fr. 400.00
  - d) Hundegebühren Fr. 80.00 pro Tier
  - e) die Kehrichtabfuhrgebühr gemäss Gebührentarif (Grundgebührenreduktion ab 2013 um 10 %)
  - f) die Abwassergebühren gemäss Verordnung (wie bisher)

## Diskussion / Anträge aus der Versammlung

Jakob Schwarz: Weder Bund noch Kanton sparen ein. Ein solches Gemeinde-Budget wurde in den letzten 20 Jahren nicht vorgelegt. Die politische Idee fehlt, was soll mit dem Ziel der Steuersenkung verfolgt werden? Wie sollen die Fehlbeträge wieder ins Lot gebracht werden? Seitens des Gemeinderates müssen klare Voten folgen.

Donald Wick: Es ist nicht verständlich, dass mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 700'000.00 eine Steuersenkung beantragt wird. Seitens von Adelboden Tourismus wird gerügt, dass Fr. 50'000.00 des ordentlichen Gemeindebeitrages von Fr. 200'00.00 über das Kurtaxenbudget abgerechnet werden. Darauf wurde schon letztes Jahr hingewiesen und dieses Vorgehen akzeptiert Adelboden Tourismus nicht mehr. Diese Abbuchung verschlechtert das Budget der Gemeinde nochmals um Fr. 50'000.00.

Roland Inniger: Die Steuersenkung verursacht jährliche Mindereinnahmen von ca. Fr. 300'000.00. Zurzeit hat die Gemeinde Fr. 4 Mio. Fremdkapital und Fr. 3.5 Mio. Eigenkapital. Das Budget darf so nicht angenommen werden. Auf der Aufwandseite gibt es nichts auszusetzen, aber der Steuersatz ist bei 1.99 zu belassen.

Die Kehrichtabfuhrgebühren sollen gemäss Antrag Gemeinderat um 10 % gesenkt werden. Kurz einige Beispiele, wie viel eingespart werden kann:

- 4-Zimmerwohnung: Reduktion Fr. 10.00,
- Gewerbebetrieb (tiefster Tarif): Reduktion Fr. 15.00
- Gewerbebetrieb (höchster Tarif): Reduktion max. Fr. 60.00

In der Gemeinde herrschen ein Komfortabbau und eine zunehmende Zentralisierung. Sein Wunsch wäre, dass die Kehrichtmühle einmal an einem Samstag offen hätte und die Reduktion von 10 % der Kehrichtgrundgebühren dort eingesetzt wird.

**Antrag: Das vorgelegte Budget des Gemeinderates ist auf der Aufwandseite anzunehmen. Die Steueranlage beim Einkommen und Vermögen ist nicht zu senken und auf 1,99 zu belassen.**

Peter Klopfenstein: Warum ist die Sanierung des Schmittengrabens nur mit Fr. 900'000.00 im Budget 2013 aufgenommen?

Antwort GR Hari: Für die Arbeitsausführung sind zwei Etappen geplant, die erste im 2013, die zweite im 2014.

Antworten Obmann Lauber auf Fragen aus der Versammlung: Bei Annahme der Steuersenkung muss über die Bücher gegangen und gewisse Projekte müssen allenfalls zurückgestellt werden (keine Wunschlisten). Beispiel Schmittengraben: Seit Anfang der

1980er Jahre ein Thema und es ist immer noch nichts gegangen. Der Finanzplan ist eine Auflistung der zu tätigten Ausgaben. Die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre waren immer besser als budgetiert. Die Gemeindeversammlung hat es in der Hand, dass die Steuern nicht gesenkt werden. Der Gemeinderat wird seine Aufgaben in Zukunft besser anschauen. Die jetzige Investitionsrechnung bedingt Abschreibungen.

Zur kritischen Feststellung von Roland Inniger: Die Gebäude dürfen auch als Aktivwerte gezählt werden.

Die Einnahmen aus den Kurtaxen dürfen gemäss Kurtaxenreglement wie folgt verwendet werden:

- Finanzierung von touristischen Einrichtungen und Veranstaltungen, welche für den Gast geschaffen und welche von ihm in überwiegendem Mass besucht oder benutzt werden.
- Finanzierung des Personals- und Sachaufwandes im Zusammenhang mit dem Informationsdienstes des Verkehrsbüros.

Anlässlich der Urnenabstimmung zur Errichtung der neuen Freizeit- und Sportarena war aus der Botschaft nicht klar ersichtlich, dass der ordentliche Gemeindebeitrag von Fr. 200'000.00 nur aus der Gemeinderechnung fliessen muss.

Donald Wick: Er ist mit dieser Antwort nicht zufrieden. Für ihn ist die Abbuchung von Fr. 50'000.00 über das Kurtaxenbudget missbräuchlich.

**Antrag: Der gesamte Gemeindebeitrag von Fr. 200'000.00 an die FSA AG ist über das ordentliche Gemeindebudget abzuwickeln. Das Kurtaxenbudget wird demzufolge um Fr. 50'000.00 entlastet.**

Jakob Schwarz: Die Konsequenzen einer Steuersenkung sind den Stimmberechtigten seitens des Gemeinderates klarer aufzuzeigen.

Thomas Germann: Ein Steuerzehntel macht ca. Fr. 300'000.00 aus. Wird die Steuersenkung nicht angenommen beträgt der Aufwandüberschuss des Budgets 2013 noch ca. Fr. 400'000.00. Bei einer Annahme des Antrages von Donald Wick werden die Fr. 50'000.00 neu intern verlagert (von Position Volkswirtschaft auf Kultur und Freizeit). Auf die laufende Rechnung hat dies aber keinen Einfluss, die Bilanz resp. Spezialfinanzierung Kurtaxen wird um Fr. 50'000.00 bessergestellt. Die Kurtaxenrechnung ist eine interne Rechnung.

Alfred Josi, ehemaliger Finanzverwalter: Die Verschiebung des Kurtaxenanteils belastet die Laufende Rechnung.

### **Anträge**

- a) Donald Wick: Der gesamte Gemeindebeitrag von Fr. 200'000.00 an die FSA AG ist über das ordentliche Gemeindebudget abzuwickeln. Das Kurtaxenbudget wird demzufolge um Fr. 50'000.00 entlastet.
- b) Roland Inniger: Das vorgelegte Budget des Gemeinderates ist auf der Aufwandseite anzunehmen. Die Steueranlage beim Einkommen und Vermögen ist nicht zu senken und auf 1,99 zu belassen.

### **Abstimmungen**

- Antrag Donald Wick: **43 Ja-Stimmen gegen deutliches Nein**
- Antrag Roland Inniger: Budget wie vom Gemeinderat vorgeschlagen: **Vereinzelte Ja-Stimmen.**
- Antrag Roland Inniger: Steueranlage auf 1.99 belassen: **Deutliches Mehr gegen einzelne Gegenstimmen.**

- Schlussabstimmung: Angepasstes Budget auf Ertragsseite mit korrigierter Steueranlage: **Deutliches Ja, vereinzelte Gegenstimmen.**

## Beschluss

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt das vorliegende Budget mit einem Aufwand von Fr. 16'395'840.00 und einem Ertrag von ca. Fr. 15'388'860.00 (genaue Zahl muss noch ermittelt werden - ein Steuerzehntel beträgt rund Fr. 300'000.00), ergebend einen Aufwandüberschuss von ca. Fr. 400'000.00.
2. Die Steueranlagen und die nachstehend bezeichneten Gebühren werden gestützt auf die Bestimmungen des Steuergesetzes und der geltenden Reglemente wie folgt festgelegt:
  - a) vom Einkommen und Vermögen auf das 1,99-fache der Einheitsansätze
  - b) die Liegenschaftssteuer auf 1,5 ‰ vom amtlichen Wert
  - c) die Feuerwehrsteuer auf 5,3 % der Kantonssteuer, maximal Fr. 400.00
  - d) Hundegebühren Fr. 80.00 pro Tier
  - e) die Kehrichtabfuhrgebühr gemäss Gebührentarif (Grundgebührenreduktion ab 2013 um 10 %)
  - f) die Abwassergebühren gemäss Verordnung (wie bisher)

## 5. Überbauungsordnung Nr. 29a „Tourismusgebiet Chuenisbärgli - Silleren – Hahnenmoos“

---

Genehmigung Überbauungsordnung

Referent: Gemeinderat Hansjürg Josi

### Sachverhalt

Mit dem geplanten Erlass der Überbauungsordnung Nr. 29a werden die grundeigentümergehörigen bau- und planungsrechtlichen Grundlagen für künftige Ausbauprojekte des Tourismusgebiets Chuenisbärgli-Silleren-Hahnenmoos geschaffen. Die heute geltenden Überbauungspläne Nr. I „Hahnenmoos Silleren“ und Nr. III „Chuenisbärgli/Skiloipe“ sowie die diesbezüglichen Vorschriften der Überbauungsordnung Nr. 29 „Pisten mit Anlagen zur technischen Beschneigung“ vom 24.4.1999 mit Änderung vom 10.6.2003 werden mit in Kraft treten der vorliegenden Überbauungsordnung Nr. 29a aufgehoben.

### Bestandteile der Überbauungsordnung

In der Überbauungsordnung Nr. 29a werden verbindlich festgelegt:

- Skipisten
- Beschneigungsflächen
- Skibrücken
- Temporäre Schneebrücken

- Wildschutz- und Sicherheitszäune
- Langlaufloipen
- Leitungen mit Zapfstellen
- Querungen von Fliessgewässern
- Wasserfassungen
- Pumpwerke
- Entleerungsstelle
- Winterwanderwege
- Sommer-Spazierwege

Darin enthalten sind im Wesentlichen:

- Neue Skipisten in den Bereichen Sillerenbühl – Aebi, Lavey sowie Höchst - Bergläger
- Entflechtung im Bereich Steinige Brücke zwischen Skipiste und Winterwanderweg
- Erweiterung der Beschneigungsflächen im ganzen Skigebiet

Weiter sind im Überbauungsplan Hinweise auf rechtskräftig bestehende Planungen und Anlagen aufgeführt. Diese Inhalte haben informativen Charakter und sind nicht Bestandteil der vorliegenden Überbauungsordnung.

Ebenfalls sind kommunale Richtplaninhalte dargestellt, deren Beschlussfassung in der Zuständigkeit des Gemeinderates liegt. Diese betreffen die Standorte neuer Bahnen (Ersatzbahn Geils-Hahnenmoos, neue Bahn Bergläger-Höchst, neue Bahn Sandige Böden-Lavey) und eines neuen Skiliftes (Geilsbüel-Nassberg) sowie die Bereiche Alpine Coaster (Sillerenbühl) und einen Speichersee im Bergläger.

## **Verfahren**

Vom 5. Juli bis 4. August 2011 wurde die Überbauungsordnung wie auch die Änderung des regionalen Beschneigungsrichtplans zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Dazu gingen vier Eingaben ein, welche zu teilweise geringfügigen Anpassungen der Überbauungsordnung führten.

In der Folge wurde die Planung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern zur Vorprüfung eingereicht. Der abschliessende Vorprüfungsbericht wurde schliesslich am 28. Juni 2012 ausgestellt.

Nach erfolgten Bereinigungen fand vom 4. September bis 4. Oktober 2012 die öffentliche Auflage bei der Gemeindeverwaltung Adelboden statt.

## **Einsprachen**

Innerhalb der Auflagefrist ging eine Einsprache ein. Am 19. Oktober 2012 fand die Einigungsverhandlung statt und die Einsprache wurde zurückgezogen, da sich die Parteien in den Einsprachepunkten einigen konnten.

## **Antrag Gemeinderat**

Die Überbauungsordnung Nr. 29a wird in der vorliegenden Form beschlossen und zur Genehmigung verabschiedet.

## **Diskussion / Anträge aus der Versammlung**

Konrad Hari: Was ist ein Alpine Coaster?

Antwort GR Josi: Eine Art Rodelbahn.

## **Beschluss (Deutliches Mehr, 1 Gegenstimme)**

**Der Gemeinderatsantrag wird zum Beschluss erhoben.**

## **6. Altes Gemeindehaus; Ersatzneubau**

---

Genehmigung Überbauungsordnung

Referent: Gemeinderat René Müller

### **Sachverhalt**

Im Alten Gemeindehaus am Eingang der Dorfstrasse befinden sich heute im Erdgeschoss das Blumengeschäft Wilhelm und eine Wohnung. Die Räumlichkeiten im Obergeschoss werden vom Frauenverein als Brockenstube genutzt. Im Dachgeschoss ist eine zweite Wohnung enthalten, welche aufgrund ihres maroden Zustandes nicht mehr bewohnbar ist.

Der Gemeinderat beabsichtigt, das bestehende Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen. Aufgrund der Lage in unmittelbarer Nähe zum Busbahnhof und zum Arzt, sollen in den Obergeschossen für ältere Menschen attraktive Wohnungen und im Erdgeschoss Gewerbeflächen für Ladennutzungen geschaffen werden.

Im Rahmen eines Studienwettbewerbs wurden verschiedene Projektvarianten geprüft. Nach deren Auswertung hat sich der Gemeinderat zur Weiterverfolgung der Projektstudie der Jaggi Frei Brügger Architekten AG, Wengi b. Frutigen entschieden.

### **Infoveranstaltung**

Am Donnerstag, 15. November 2012, 20.00 Uhr, hat im Mehrzweckraum des Gemeindehauses Adelboden eine Informationsveranstaltung zu diesem Projekt stattgefunden.

## Planungskredit

Für die bisherigen Abklärungen sowie den Projektwettbewerb sind in Zuständigkeit des Gemeinderates Kosten von rund Fr. 26'000.00 angefallen. Für die weitere Projektierung inkl. Beizug von Spezialplanern bis auf Stufe Bauprojekt mit Kostenvoranschlag wird mit Kosten von 93'000.00 gerechnet. Inkl. Reserve von Fr. 16'000.00 ergeben sich Planungskosten von Total Fr. 135'000.00.

## Antrag Gemeinderat

Für den Ersatzneubau des Alten Gemeindehauses wird für die weitere Planung bis auf Stufe Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ein Planungskredit in der Höhe von Fr. 135'000.00 beschlossen.

## Diskussion / Anträge aus der Versammlung

Konrad Hari: Der Planungskredit ist zu genehmigen. Betreffend Stiftung sollte sich der Gemeinderat Gedanken machen, ob nicht eine Integration in die Stiftung Lohner (Altersheim) möglich wäre.

Antwort GR Müller: Erste Gespräche haben stattgefunden. Die Stiftung Lohner plant bereits selber ein grosses Umbauprojekt. Die Gemeinde bleibt aber am Ball.

## Beschluss (Deutliches Mehr, 1 Gegenstimme)

**Der Gemeinderatsantrag wird zum Beschluss erhoben.**

## 7. Wohnung Kathrinenplatz; Sanierung

---

Kreditgenehmigung

Referent: Gemeinderat René Müller

### Sachverhalt

Matthias Holeiter hat den Mietvertrag für seine Arztpraxis im Erdgeschoss der Gemeindefliegenschaft Kathrinenplatz, Obere Dorfstrasse 9, per 30. Juni 2012 gekündigt. Seine Arbeit zum Wohle des ganzen Tales wird bestens verdankt. Interessenten für die Weiterbenützung dieser Lokalitäten als Arztpraxis sind keine vorhanden.

Ursprünglich waren die Räume als Wohnung geplant. Beim Neubau vor rund 30 Jahren wurden sie ab dem Rohbau direkt den Bedürfnissen einer Arztpraxis angepasst und teilweise entsprechend abgeändert. Seither sind keine bedeutenden Sanierungsarbeiten erfolgt. Für die Weiternutzung müssen sie vollumfänglich renoviert und örtlich auch umgebaut werden (Badezimmer, Wohnzimmer). Die Wohnung soll anschliessend an Ortsansässige vermietet werden.

Gemäss einer Kostenschätzung betragen die Sanierungskosten Fr. 182'000.00. Darin enthalten sind Ausbruch- und Maurerarbeiten, Elektroanlagen, Sanitäranlagen, Kücheneinrichtung, innere Verputzarbeiten, Türen und Garderobeeinrichtung, Bodenbeläge, Plattenarbeiten, Deckenverkleidungen in Holz, innere Malerarbeiten und die Baureinigung sowie die Planung und die Bauleitung.

### **Antrag Gemeinderat**

Für die Sanierung der Wohnung im Erdgeschoss Kathrinenplatz, Obere Dorfstrasse 9, wird ein Kredit von Fr. 190'000.00 bewilligt.

### **Diskussion / Anträge aus der Versammlung**

Keine

### **Beschluss (Deutliches Mehr, 1 Gegenstimme)**

**Der Gemeinderatsantrag wird zum Beschluss erhoben.**

## **8. Personalreglement vom 01.01.2006; Überarbeitung - Neufassung**

Beschlussfassung

Referent: Obmann Stefan Lauber

### **Sachverhalt**

Das Personalreglement der Einwohnergemeinde Adelboden vom 01.01.2006 muss aufgrund des Musterreglements des Kantons überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht werden.

*Wesentliche Änderungen:*

- Lohnsystem (Anpassung an einfachste Variante des Kantons)
- Leistungsbeurteilung (Anpassung an einfachste Variante des Kantons)
- Integration Gehaltsklassenverordnung in Reglement (Anhang 1)
- Integration Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen in Reglement (Anhang 2)

### **Öffentliche Auflage**

Das revidierte Personalreglement ist 30 Tage vor der Gemeindeversammlung, vom 30. Oktober bis 30. November 2012, öffentlich aufgelegt (Gemeindeschreiberei sowie Homepage [www.3715.ch/Aktuelles](http://www.3715.ch/Aktuelles)).

## **Zuständigkeit**

Für den Erlass und die Änderung von Reglementen ist die Gemeindeversammlung zuständig.

## **Antrag Gemeinderat**

Die Gemeindeversammlung beschliesst das revidierte Personalreglement der Einwohnergemeinde Adelboden und setzt die Änderungen per 1. Januar 2013 in Kraft.

## **Diskussion / Anträge aus der Versammlung**

Keine

## **Beschluss (Einstimmig)**

**Der Gemeinderatsantrag wird zum Beschluss erhoben.**

## **9. Feuerwehrreglement vom 01.01.2003; Überarbeitung - Neufassung**

Beschlussfassung

Referent: Gemeinderat Christian Allenbach

### **Sachverhalt**

Die Feuerwehr Adelboden wird per 1. Januar 2013 umstrukturiert. Das Kommando der Feuerwehr wird neu auf folgende drei Personen verteilt:

- Chef Feuerwehr
- Chef Einsatz
- Chef Ausbildung

Der Gemeinderat hat die neue Struktur der Feuerwehr am 29. Mai 2012 genehmigt. In diesem Zusammenhang muss das Feuerwehrreglement der Einwohnergemeinde Adelboden vom 01.01.2003 auf den neusten Stand gebracht werden.

### **Öffentliche Auflage**

Das überarbeitete Feuerwehrreglement ist 30 Tage vor der Gemeindeversammlung, vom 30. Oktober bis 30. November 2012, öffentlich aufgelegt (Gemeindeschreiberei sowie Homepage [www.3715.ch/Aktuelles](http://www.3715.ch/Aktuelles)).



## **Zuständigkeit**

Für den Erlass und die Änderung von Reglementen ist die Gemeindeversammlung zuständig.

## **Antrag Gemeinderat**

Die Gemeindeversammlung beschliesst das überarbeitete Feuerwehrreglement der Einwohnergemeinde Adelboden und setzt die Änderungen per 1. Januar 2013 in Kraft.

## **Diskussion / Anträge aus der Versammlung**

Keine

## **Beschluss (Einstimmig)**

**Der Gemeinderatsantrag wird zum Beschluss erhoben.**

## **10. Reglement über den Hauskassenfonds Altersheim vom 01.07.2010; Aufhebung**

---

Beschlussfassung

Referent: Gemeinderat Christoph Burn

### **Sachverhalt**

Anlässlich der Revision der Buchhaltung verlangte die Revisionsstelle ein Reglement für den Hauskassenfonds des Altersheims Adelboden. Das nötige Reglement wurde am 30. April 2010 durch die Gemeindeversammlung beschlossen und per 1. Juli 2010 in Kraft gesetzt.

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Adelboden haben am 27. November 2011 mit einem JA-Anteil von über 80 % die Auslagerung des Alters- und Pflegeheim in die selbständige Stiftung „Lohner“ gutgeheissen. Die Stiftung „Lohner“ will nun alle vorhandenen „Kässeli“ zusammenführen und dazu gehört auch der Hauskassenfonds.

### **Öffentliche Auflage**

Das auszuhebende Reglement über den Hauskassenfonds Altersheim ist 30 Tage vor der Gemeindeversammlung, vom 30. Oktober bis 30. November 2012, öffentlich aufgelegt (Gemeindeschreiberei sowie Homepage [www.3715.ch/Aktuelles](http://www.3715.ch/Aktuelles)).

## Zuständigkeit

Für die Aufhebung von Reglementen ist die Gemeindeversammlung (gleiches Organ) zuständig.

## Antrag Gemeinderat

Die Gemeindeversammlung hebt das Reglement über den Hauskassenfonds Altersheim vom 1. Juli 2010 per 31. Dezember 2012 auf.

## Diskussion / Anträge aus der Versammlung

Keine

## Beschluss (Einstimmig)

**Der Gemeinderatsantrag wird zum Beschluss erhoben.**

## 11. Kreditabrechnung

---

### a) Überbauungsordnung Nr. 39 „Kanalisation Undere Hirzboden, ufem Niderste, Pumpwerk bei Kraftwerk LWA, im nüwe Weg, Holzachsegge“

Referent: Vizeobmann Marcel Müller

#### Sachverhalt

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2003 wurde die Überbauungsordnung Nr. 39 „Kanalisation Undere Hirzboden, ufem Niderste, Pumpwerk bei Kraftwerk LWA, im nüwe Weg, Holzachsegge“ beschlossen. Für die Neuerstellung dieser grossen Leitungsetappe wurde ein Bruttokredit in der Höhe von Fr. 1'070'000.00 bewilligt. Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 30. April 2010 wurde die Leitungsführung im Gebiet Holzachseggen angepasst, und diese letzten Bauarbeiten sind nun abgeschlossen.

#### Baukostenabrechnung

Total Baukosten	Fr.	965'694.15	
Baukredit GV	Fr.	1'070'000.00	
<b>Abweichung vom Kredit</b>	<b>Fr.</b>	<b>-104'305.85</b>	<b>(Minderaufwand)</b>

Der Kanton leistet an dieses Projekt einen Beitrag von 23,44 %. Die Subventionen in der Höhe von rund Fr. 226'000.00 werden erst nach erfolgter Kreditabrechnung ausbezahlt. Somit beträgt der effektive Kostenanteil der Gemeinde rund Fr. 740'000.00

## Kennntnisnahme

\*\*\*

### b) Überbauungsordnung Nr. 48 „Kanalisation Mühleport - Zelgstrasse - Norromatte“

Referent: Vizeobmann Marcel Müller

#### Sachverhalt

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28. November 2008 wurde die Überbauungsordnung Nr. 48 „Kanalisation Mühleport - Zelgstrasse - Norromatte“ beschlossen. Für den Bau der neuen Misch- und Regenabwasserleitung wurde ein Kredit in der Höhe von Fr. 1'200'000.00 bewilligt.

#### Baukostenabrechnung

Total Baukosten	Fr.	787'795.90	
Baukredit GV	Fr.	1'200'000.00	
<b>Abweichung vom Total der Kredite</b>	<b>Fr.</b>	<b>-412'204.10</b>	<b>(Minderaufwand)</b>

Für den Minderaufwand gibt es im Wesentlichen folgende Begründungen:

- Der Deckbelag wurde noch nicht eingebaut. Dadurch wurden rund Fr. 40'000.00 eingespart.
- Die Bauverwaltung hat die Projektleitung selber ausgeführt. Dadurch wurden rund Fr. 45'000.00 eingespart.
- Beim Unvorhergesehenem und Verschiedenem wurde rund Fr. 110'000.00 nicht beansprucht.
- Die Baumeisterarbeiten wurden aufgrund einer günstigen Offerte rund Fr. 200'000.00 unter dem Kostenvoranschlag vergeben.

## Kennntnisnahme

### 12. Verschiedenes

---

#### a) Ehrungen

- **Patrick Josi-Forrer**, Stiegelschwandstrasse 52  
Demission als Stabschef Gemeindeführungsorgan Adelboden per 31.12.2012  
(seit 01.01.2003 im Amt)
- **Peter Künzi-Bircher**, Dorfstrasse 3  
Demission als Stabschef-Stv. Gemeindeführungsorgan Adelboden per 31.12.2012  
(seit 01.01.2003 im Amt)

- **Albrecht Müller-Schwendimann**, Sunneweg 4  
Demission als Feuerwehrkommandant Adelboden per 31.12.2012  
(seit 01.01.2009 im Amt; vorher Kommandant Stv.)
- **Künzi-Nussbaum Ueli**, Holzachseggenweg 16  
Beendigung Amtszeit in Strassen- und Wegkommission  
(seit 01.01.2005 im Amt)
- **Reichen-Fuhrer Jakob**, Oberes Hirzboden 18  
Beendigung Amtszeit in Strassen- und Wegkommission  
(seit 01.01.2005 im Amt)

## b) Voten aus der Gemeindeversammlung

Thomas Germann: Er entschuldigt sich, dass er dem Votum von Jakob Schwarz und Alfred Josi zuerst widersprochen hat. Die Beiden haben Recht, eine Verschiebung der angesprochenen Fr. 50'000.00 hätte Einfluss auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung.

Beat Inniger: Die Separatabfahren Kehricht und Papier sind jedes Jahr wieder ein Thema. Auf nächstes Jahr werden die Abfuhrtage nun wieder von sieben auf neun erhöht. Damit in Zukunft klar ist wie viele Abfahren gemacht werden müssen, wird folgender **Antrag** gestellt: **Der Gemeinderat wird beauftragt das Abfallreglement in Art. 9 „Separatsammlung“ zu ergänzen, dass mindestens einmal pro Monat eine Separatabfuhr zu erfolgen hat.** Eine solche Regelung würde vieles erleichtern (Private und Gewerbe) und es gäbe weniger unnötige Fahrten auf die Kehrichtmühle Neuweg.

Stellungnahme VO Müller: Die Kehrichtabfuhr ist ein spezielles Thema. Eine Papier-sammlung ist vor allem dafür, dass die privaten Haushaltungen ihr Papier liefern können. Die Entsorgungs- und Umweltschutzkommission ist der Meinung, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde ist, den Gewerbeabfall zu entsorgen. Die Baugeschäfte entsorgen ihre Abfälle auch selber. Der Gemeinderat nimmt das Anliegen entgegen, aber es ist fraglich, ob eine Mehrheit der Bevölkerung eine solche Regelung will.

Jakob Schwarz: Er macht darauf aufmerksam, dass gestellte Anträge unter dem Traktandum Verschiedenes den Stimmberechtigten an der Versammlung zur Abstimmung gebracht werden müssen (Art. 65 OGR Erheblicherklären von Anträgen).

**Abstimmung Antrag Inniger: 42 Ja gegen deutliches Mehr von Gegenstimmen.** Der Antrag wird somit nicht als erheblich erklärt und muss vom Gemeinderat nicht weiterbehandelt werden.

Jürg Blum: Er wird noch zwei Gemeindeversammlungen leiten und auf Ende 2013 das Amt als Gemeindepräsident abgeben.

Matthäus Hari: Ihn stört, dass über die laufende Ortsplanungsrevision nicht besser informiert wird. Er hat dies schon an der Frühjahrsversammlung 2012 bemängelt. Für ihn sind die Informationen des Gemeinderates in dieser Sache nicht befriedigend. Im Übrigen hat er noch zu bemängeln, dass die Informationen des Gemeinderates zu laufen-

den Geschäften sehr mangelhaft sind. Weiter wurde im Frühjahr 2012 eine Petition wegen dem Trottoir Bodenstrasse eingereicht, er hat seither ausser der Empfangsbestätigung nichts mehr gehört. Es ist schade, dass nicht transparenter informiert wird. Er hofft, dass es bessert.

Antwort GP Blum: Jeden Monat gibt der Gemeinderat ein Pressebulletin heraus, welches den Medien zugestellt und im Internet unter der Rubrik Aktuelles aufgeschaltet wird. In Sache Trottoir Bodenstrasse ist die Strassen- und Wegkommission an der Arbeit.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst der Gemeindepräsident die Versammlung um 22.15 Uhr und dankt den Jungbürgerinnen und Jungbürgern für ihr Durchhaltevermögen und dem Gemeinderat, der Verwaltung und den Kommissionsmitglieder für ihre geleistete Arbeit. Er wünscht allen alles Gute und einen schönen, schneereichen Winter.

Alle sind herzlich eingeladen am Apéro in der Aula des Sekundar- und Realschulhauses teilzunehmen!

## **EINWOHNERGEMEINDE ADELBODEN**

Jürg Blum  
*Präsident*

Jolanda Lauber  
*Gemeindeschreiberin*

## **Auflagezeugnis**

Die unterzeichnende Gemeindeschreiberin bestätigt, dass das vorliegende Protokoll dieser Gemeindeversammlung in der Zeit vom 14. Dezember 2012 bis 14. Januar 2013 in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt ist.

Während dieser Zeit sind bei der Gemeindeverwaltung Adelboden weder Einsprachen noch Beschwerden eingegangen.

Adelboden, 16. Januar 2013

**GEMEINDEVERWALTUNG ADELBODEN**

Jolanda Lauber  
*Gemeindeschreiberin*

## **Genehmigung**

Gestützt auf Art. 15 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Adelboden vom 01.01.2010 hat der Gemeinderat das vorliegende Protokoll an seiner Sitzung vom 29. Januar 2013 genehmigt.

Adelboden, 30. Januar 2013

**GEMEINDERAT ADELBODEN**

Stefan Lauber  
*Obmann*

Jolanda Lauber  
*Gemeindeschreiberin*